

Außenwirtschafts- Nachrichten



Im Blickpunkt

Neue Regeln erleichtern Verkauf von Waren im Binnenmarkt

Seite 1

Sachsen global

Internationale Lieferketten sichern

Seite 2

Länder und Märkte

Gemeinsam stark: Wirtschaft trifft
Entwicklungszusammenarbeit

Seite 3

Sächsische Unternehmer in der Welt

mr. flint Innovation

Seite 19

Das Enterprise Europe Network – Unterstützung für Unternehmen weltweit

Das Enterprise Europe Network ist das weltgrößte Netzwerk zur Unterstützung und Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die sächsischen Industrie- und Handelskammern sind Partner im Enterprise Europe Network und bieten

Unterstützung bei

- der Geschäftspartnersuche
- der Erschließung neuer Märkte
- Verhandlungen

Information und Beratung zu

- Markt- und Wirtschaftsdaten aus den EU-Mitgliedsstaaten und Kandidatenländern
- aktuellen Entwicklungen, Gesetzesvorhaben und Förderprogrammen der EU
- europaweiten, öffentlichen Ausschreibungen für Aufträge und Lieferungen
- EU-Richtlinien und Verordnungen

Ihr Feedback direkt an die Europäische Kommission zu

- Problemen bei der Anwendung europäischer Richtlinien und Gesetze
- administrativen Hürden bei grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten
- Aufbereitung von EU-Konsultationen zu relevanten Themen



Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Nikola Loske | Tel.: 0371 6900-1245 | nikola.loske@chemnitz.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Dresden

Katja Hönig | Tel.: 0351 2802-186 | hoenig.katja@dresden.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Sarah Dinter | Tel.: 0341 1267-1325 | dinter@leipzig.ihk.de

Neue Regeln erleichtern Verkauf von Waren im Binnenmarkt

„Bestes Instrument, um aus der beispiellosen Krise herauszukommen.“

Im europäischen Binnenmarkt gelten ab sofort vereinfachte Regeln für die gegenseitige Anerkennung von Waren, mit denen Unternehmen ihre Produkte unbürokratischer in ganz Europa verkaufen können. Nach dem gestärkten Prinzip der gegenseitigen Anerkennung sei der Verkauf von Produkten im gesamten Binnenmarkt erlaubt, wenn sie in einem EU-Land rechtmäßig verkauft werden, erklärte die Kommission in einer Mitteilung.

„Ein starker Binnenmarkt ist Europas bestes Instrument, um aus der beispiellosen Krise, die durch das Coronavirus verursacht wurde, herauszukommen“, sagte Binnenmarktkommissar Thierry Breton. „Diese neuen Regeln werden den europäischen Unternehmen helfen und den Binnenmarkt noch stärker machen.“

Nach der neuen Verordnung über die gegenseitige Anerkennung von Waren können Unternehmen eine freiwillige „Erklärung zur gegenseitigen An-



Foto: © malkovkost - stock.adobe.com

Die gegenseitige Anerkennung von Produkten wird vereinfacht

erkennung“ vorlegen, um gegenüber zuständigen nationalen Behörden nachzuweisen, dass ihre Produkte in einem anderen Mitgliedstaat rechtmäßig verkauft werden.

Wenn Unternehmen der Marktzugang für ihre Produkte verweigert oder eingeschränkt wird, können sie solche Entscheidungen bei **SOLVIT**, dem Netzwerk der Europäischen Kommission für solche Probleme, unbürokratisch anfechten. Darüber hinaus informieren laut EU-Kommission Produktkontaktstellen in jedem Mitgliedstaat online über nationale technische Vorschriften.

Grundsätzlich können Produkte, für die es keine EU-weiten Vorschriften gibt, ungehindert im Binnenmarkt verkauft werden. Allerdings gab es oft Hindernisse, die den freien Warenverkehr behinderten. Unternehmen, die beispielsweise Schuhe, Geschirr oder Möbel in einem anderen Mitgliedstaat verkaufen wollten, waren häufig mit Verzögerungen und zusätzlichen Kosten konfrontiert. Mit den neuen Regeln sollen diese Hindernisse beseitigt werden. Die EU-Kommission hatte die neue Verordnung 2017 vorgeschlagen.

NfA – Nachrichten für Außenhandel

- 1 » Im Blickpunkt
- 2 » Sachsen global
- 3 » Länder und Märkte
- 5 » Messen und Messereisen

- 8 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- 10 » Fort- und Weiterbildung
- 13 » Geschäftsverbindungen

- 17 » Außenwirtschaftspraxis
- 19 » Sächsische Unternehmer in der Welt
- 20 » Impressum | Ansprechpartner

Internationale Lieferketten sichern

Bund und Länder wollen Unternehmen unterstützen, deren internationale Lieferketten krisenbedingt beeinträchtigt oder unterbrochen wurden. In Sachsen übernimmt die landeseigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFS) diese Aufgabe.

Im Zuge der derzeitigen, nahezu weltweit geltenden Einschränkungen im Reiseverkehr sowie Störungen in den globalen Logistik-Abläufen ist es insbesondere in der Industrie und im Handwerk zu Schwierigkeiten und Unterbrechungen der grenzüberschreitenden und internationalen Lieferketten gekommen. Wenn wesentliche Komponenten fehlen oder nicht mehr aus dem Ausland oder ins Ausland geliefert werden können, drohen Produktionsprobleme bis hin zum Produktionsstillstand. Mit dem Wiederanlauf der Fertigung, wie derzeit z. B. in der Automobilindustrie, ist damit zu rechnen, dass die Auswirkungen dieser Störungen in den Lieferketten zunehmen.

Bund und Länder haben daher vereinbart, Unternehmen dabei zu unterstützen, gestörte internationale Lieferketten wiederherzustellen. Dazu werden

Kontaktstellen für betroffene Unternehmen in den Bundesländern eingerichtet. Diese sollen, wenn nötig auch mit Unterstützung auf politischer Ebene, dazu beitragen, dass die Lieferung benötigter Zulieferprodukte wieder reibungslos erfolgt.

Die zentrale Kontaktstelle ist beim Bundeswirtschaftsministerium eingerichtet worden und bindet weitere Bundesministerien mit ein, wie z. B. das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und das für den Zoll zuständige Bundesministerium der Finanzen.

Sächsische Unternehmen, die aktuell von Störungen oder Unterbrechungen ihrer internationalen Lieferketten betroffen sind, können sich ab sofort an die Kontaktstelle „Lieferketten“ bei der Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) wenden.

WFS-Geschäftsführer Thomas Horn: „Für unsere stark international ausgerichteten Industriebranchen, wie u. a. die Automobilindustrie, die Mikroelektronik oder der Maschinen- und Anlagenbau, ist die Funktionsfähigkeit ihrer

Lieferketten essenziell. Wir müssen daher Probleme unbedingt rechtzeitig erkennen und gegensteuern bzw. helfen. Es geht darum, Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu erhalten. Mit dem über Jahre hinweg aufgebauten Wissen und der weitreichenden Vernetzung unserer Branchenexperten sowie umfangreichen Länderkenntnissen und außenwirtschaftlichem Know-how ist die WFS für diese Aufgabe gut gerüstet.“

Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Dulig erklärt: „Mit der Kontaktstelle wollen wir uns direkt mit den Unternehmen über die höchst unterschiedlichen Problemlagen austauschen, die vom Wegfall wichtiger Zulieferer über Engpässe in der Transportlogistik bis zur Beeinträchtigung grenzüberschreitender Serviceleistungen reichen. Mir ist es wichtig, gemeinsam mit den Unternehmen dafür die passgenauen Lösungen zu finden.“

Die WFS hat ein spezielles Postfach unter kontaktstelle-lieferketten@wfs.saxony.de eingerichtet. Telefonische Anfragen sind unter 0351 – 2138 123 möglich.

Sylvia Weiß/WFS



Für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Sachsen werben wir aus Überzeugung. Aber noch lieber lassen wir Taten sprechen: Wir unterstützen die Ansiedlung und das Wachstum von Unternehmen, helfen bei der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland, initiieren Netzwerke zwischen Wirtschaft und Forschung, stoßen überregionale Zusammenarbeit an ...

Sie sehen: Für Sachsen geben wir alles – auch für Ihr Vorhaben. Riskieren Sie einen Blick hinter die Kulissen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter +49-351-2138 0.

Dahinter stehen wir!

www.standort-sachsen.de



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

info@wfs.saxony.de

Gemeinsam stark: Wirtschaft trifft Entwicklungszusammenarbeit

Deutschland stellt eine Mrd. Euro aus dem laufenden Entwicklungsetat zur Verfügung, um auf die Krise zu reagieren. Auch die Angebote für die Privatwirtschaft werden ausgebaut.

In einer global vernetzten Welt treffen die Folgen der Coronapandemie Länder und Menschen rund um den Globus. In besonderem Maße werden allerdings die ohnehin ärmeren Regionen der Welt unter den Auswirkungen leiden. Denn hier sind die Gesundheitssysteme und die Wirtschaft weit weniger belastbar und soziale Sicherungsnetze gibt es nur selten. Es steht zu befürchten, dass viele Länder in ihren erreichten Entwicklungen zurückgeworfen werden.

Nationale Maßnahmen ergänzen die internationale Zusammenarbeit

Um die Pandemie und ihre Folgen zu bekämpfen, bedarf es einer gemeinsamen Reaktion auf internationaler Ebene. Dazu arbeitet das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eng mit wichtigen Akteuren, wie beispielsweise EU, Vereinten Nationen (VN), Internationalem Währungsfonds (IWF) und G20, zusammen. Gleichzeitig werden die Maßnahmen auf nationaler Ebene verstärkt. Am 23. April 2020 veröffentlichte das BMZ ein **Corona-Sofortprogramm**. Darin kündigt das Ministerium an, den gesamten Entwicklungsetat des laufenden Jahres zur Stabilisierung der Partnerländer einzusetzen: Eine Mrd. Euro wird 2020 gezielt zur Bewältigung der Krise zur Verfügung gestellt; laufende Programme

zur Nothilfe, Flüchtlingsversorgung und Krisenbewältigung werden umgestaltet. Bereits seit Beginn der Pandemie stärkt das Ministerium gezielt die Gesundheitsinfrastruktur in Entwicklungsländern – insbesondere mit Hygienemaßnahmen, mit der Ausbildung von medizinischen Fachkräften für eine verbesserte Diagnostik und Behandlung von Erkrankten sowie Maßnahmen zur Stärkung von Meldesystemen. So bereiten in der „Schnell Einsetzbaren Expertengruppe Gesundheit“ (SEEG) Expertinnen und Experten des Robert-Koch-Instituts, des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH den Aufbau benötigter Diagnostik in verschiedenen Ländern vor. Dies soll sie in die Lage versetzen, Infektionen mit dem Virus schnell und verlässlich nachzuweisen.

Wirtschaftskrise trifft Entwicklungsländer besonders hart

Neben den unmittelbaren gesundheitlichen Folgen wird die Krise aber auch fatale wirtschaftliche Folgen für die ärmeren Weltregionen haben. Fast 100 Mrd. US-Dollar an Kapital wurden bereits aus dem globalen Süden abgezogen. Das schwächt die Volkswirtschaften weiter und viele ärmere Staaten drohen in der Krise zahlungsunfähig zu werden. Besonders exportorientierte und rohstoffproduzierende Länder wird es hart treffen.

Wenn globale Lieferketten zusammenbrechen, droht vielen Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern ohne Arbeit, Einkommen und eine staatliche

Grundsicherung der Ruin. Geschätzte 20 Mio. Arbeitsplätze werden allein im Tourismussektor wegbrechen; ein ähnliches Ausmaß droht der Textilwirtschaft. In Afrika ist Schätzungen des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) zufolge jeder zweite Arbeitsplatz gefährdet. Hier will das BMZ gezielt gegensteuern. So soll zum Beispiel die **Sonderinitiative „Ausbildung und Beschäftigung“** auf den Erhalt von Arbeitsplätzen ausgerichtet und ihre Maßnahmen verstärkt werden.

Angebote an die Privatwirtschaft substanziell erweitert

Internationalen und auch deutschen Unternehmen kommt jetzt eine wichtige Rolle dabei zu, die schlimmsten Auswirkungen der Krise abzufedern. Sei es durch die kurzfristige Umverteilung von Produktionskapazitäten oder dadurch, ihre Innovationskraft für Strategien gegen die Auswirkungen der Krise zu nutzen. Sie sind in besonderem Maße gefordert, die Basisversorgung sicherzustellen, Lieferketten aufrechtzuerhalten und Jobs zu sichern, um den Menschen in den ärmeren Weltregionen eine Perspektive zu bieten. Auf diesem Weg werden sie durch vielfältige Angebote der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt. Bewährte Formate des BMZ wurden weiter ausgebaut, um unternehmerisches Engagement in Zeiten der Coronakrise abzusichern und weiter zu fördern.

Finanzierung

Die KMU-Finanzierung soll über bestehende Fonds ausgebaut werden. Im

AUSSENWIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

ONLINE! 

Nutzen Sie die zahlreichen Verlinkungen im Web-PDF!

www.aussenwirtschaft.sachsen.de

> Aktuelles 

Rahmen von **AfricaConnect** werden nun auch Darlehen zur Überbrückung von krisenbedingten Liquiditätsengpässen und zum Erhalt von Arbeitsplätzen in Afrika vergeben.

Matchmaking

Auf einer neuen Themenseite der Plattform **leverist.de** können Unternehmen aus aller Welt konkrete krisenbedingte und entwicklungsrelevante Bedarfe veröffentlichen lassen und sich mit passenden Partnern vernetzen – zum Beispiel mit Akteuren aus der Entwicklungszusammenarbeit oder auch mit Zulieferern.

Projektentwicklung

Im **lab of tomorrow** können in einem verkürzten Innovationsprozess unternehmerische Lösungen zu Corona-spezifischen Herausforderungen entwickelt werden – interdisziplinär und digital.

Textile Lieferketten

Auf der **Homepage des Textilbündnisses** finden Unternehmen aktuelle Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Textillieferketten und zur Situation in den wichtigsten Produktionsländern sowie Empfehlungen zum Umgang mit diesen Risiken.

Eine Übersicht zu den aktuellen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten des BMZ, Beratung und lokale Ansprechpartner bietet die **Sonderseite der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung**.

Judith Geller, EZ-Scout Programm

Ihr EZ-Scout für Sachsen!

Der EZ-Scout in der IHK Chemnitz ist Ihr regionaler Ansprechpartner für die Wachstumsmärkte in Entwicklungs- und Schwellenländern. „EZ“ steht hierbei für Entwicklungszusammenarbeit. Im Auftrag des BMZ beraten die EZ-Scouts zu den vielfältigen Förder- und Finanzierungsangeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Konkrete Angebote des EZ-Scouts für die Wirtschaft:

- Ansprechpartner zu allen entwicklungspolitischen Fragestellungen
- Unternehmensorientierte Beratung zu Projekten/Programmen, (Förder-) Instrumenten, Länderschwerpunkten der Entwicklungszusammenarbeit mit Potenzial für Kooperationen mit der Privatwirtschaft
- Vermittlung und Zugang zu internationalen und lokalen Netzwerken sowie Förderung des direkten Austausches zwischen den sächsischen IHKs und dem Netzwerk des DIHK, den Mitgliedsunternehmen und dem BMZ sowie den Institutionen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GIZ, KfW, DEG, SES, sequa)
- Zugang zu internationalen Ausschreibungen
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Projektideen

Ansprechpartner: Dr. Konstantin Kotsas, Tel.: 0371 6900-1596,
E-Mail: ez-scout@chemnitz.ihk.de, www.chemnitz.ihk24.de/ez-scout



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Veranstaltungskalender Wirtschaft

Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner:
www.wfs.sachsen.de/veranstaltungen

Aktuelle Webinare finden Sie im Suchfeld „Themenbereich“ unter „Webinar/Digitales Angebot“.

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

formnext

International exhibition and conference on the next generation of manufacturing technologies

Frankfurt/Main – 10. bis 13. November 2020

formnext

Thema:

Mit bereits 559 angemeldeten Ausstellern (Stand 2. April 2020) setzt die **formnext** ein optimistisches Zeichen für die nachhaltige und innovative Weiterentwicklung der additiven Fertigung und der modernen industriellen Produktion. Damit präsentiert sich diese Messe vom 10. bis 13. November 2020 in Frankfurt am Main mit bedeutenden Innovationen. Auch die gesamte moderne industrielle Prozesskette, vom Design über Materialien und Software bis zur Nachbearbeitung, ist mit international bekannten Unternehmen bereits jetzt sehr

gut vertreten. Materialanbieter präsentieren ihre weltweiten Neuheiten – ebenso namhafte Unternehmen aus den Bereichen Software, Servicedienstleistungen und Postprocessing. Die **formnext** ist die Plattform für Unternehmen aus der Welt des Additive Manufacturing. Im letzten Jahr trafen 34.500 internationale Fachbesucher aus 99 Ländern auf mehr als 850 ausstellende Unternehmen aus 36 Nationen. Die sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) werden auch in diesem Jahr wieder einen Gemeinschaftsstand organisieren.



Foto: © Mesago, Klaus Mellenthin

Messethemen:

- Lösung für additive Fertigung
- Industrieller Werkzeug- und Formenbau
- Fertigungslösungen
- Design- und Produktentwicklung
- Qualitätsmanagement und Messtechnik
- Werkstoffe und Komponenten
- Forschung und Entwicklung

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: IHK Chemnitz, Sandra Furka,
Tel.: 0371 6900-1241,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

MEDICA – Weltform der Medizin

Internationale Fachmesse mit Kongress

Düsseldorf – 16. bis 19. November 2020



Thema:

Die **MEDICA** ist mit mehr als 5.100 Ausstellern aus 70 Nationen in 17 Messehallen die größte Veranstaltung für die Medizinbranche weltweit. Als wichtigste Messe ihrer Branche bietet die **MEDICA** optimale Voraussetzungen für den direkten Kundenkontakt. Ergänzt wird die Messe durch die parallel stattfindenden „**MEDICA Foren und Konferenzen**“ sowie die Fachmesse **COMPAMED**, auf der neueste medizinische Technik präsentiert wird.

Unternehmen können sich noch **bis 10. Juni 2020** für die sächsischen IHK-Gemeinschaftsstände in den Hallen 3 (Labortechnik, Diagnostika) und 7a (Bedarfs- und Verbrauchsmaterialien) anmelden.

Produkte:

Medizintechnik, Elektromedizin, Labortechnik, Diagnostika, Orthopädietechnik, ärztliche Instrumente, medizinische Geräte, Praxisbedarf, Krankenhausausrüstung, Gebäudetechnik, Physiotherapie, Laborgeräte, Laboreinrichtungen, Laborinstrumente

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Firmengemeinschaftsstände im Ausland

USA

International CES – Consumer Electronic Show

Las Vegas – 6. bis 9. Januar 2021



Consumer
Technology
Association™

Thema:

Die **Consumer Electronics Show (CES)** ist die weltweit beliebteste Fachmesse für die Unterhaltungselektronik. Sie ist ein Treffpunkt für die Experten der Branche, die ihre neuesten und innovativsten Erfindungen und Produkte vorstellen. Seit ihrer ersten Ausgabe im Jahr 1967 wurde die **CES** als Event konzipiert, welches die Trends der Elektronikindustrie und den alltäglichen Gebrauch von Hightech-Geräten anleitet. In den letzten Jahren ist die **CES** weiterhin zu einer der wichtigsten Messeveranstaltungen für Digitalisierung im mobilen Bereich und autonomes Fahren geworden. Insgesamt erwarten die Veranstalter für 2021 mehr als 4.500 Aussteller und über 175.000 Besucher aus 160 Ländern.

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) organisiert

im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) eine sächsische Gemeinschaftsbeteiligung im Rahmen des German Pavillons, der deutschen Firmengemeinschaftsausstellung.

Produkte: Intelligente Mobilität, Car-IT, Telematik, Unterhaltungselektronik, Computertechnik, Smart Cities, Smart Home, Digital Health

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de

(c/s.f.)

Vereinigte Arabische Emirate

THE BIG 5 SHOW

Dubai – 23. bis 26. November 2020



Thema:

Mit 80 Prozent Auslandsanteil bei den Ausstellern ist die **BIG 5 Show** die internationalste Baumesse der Welt. Mehr als 2.200 Aussteller und über 68.000 Besucher aus 134 Ländern tauschten sich zur Big 5 Show 2018 über die neuesten Produkte und Technologien aus den verschiedenen Bereichen der Bauwirtschaft aus.

Die WFS organisiert im Auftrag des SMWA einen sächsischen Gemeinschaftsstand zur **Big 5 Show – International Building & Construction Show**. Anmeldeschluss ist der **15. Juni 2020**.

Branchen: Bautechnik, Baustoffe, Baumaschinen, Innenausbau, Städtereinigung, Wassertechnik, Entsorgung, kommunale Dienstleistungen, Sanitärwirtschaft, Heizungs-, Klima-, Kälte-, Lüftungstechnik, Umwelt und Klimaschutz, Energiewirtschaft (konventionelle und erneuerbare Energien), Garten und Heimtier, Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Erwerbsfischerei, Nutztierhaltung

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)
Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de

(l/c.g.)

Alle Messeinformationen im Internet



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.chemnitz.ihk.de



International



Messen (OID 504)

www.dresden.ihk.de



International



Messen (docID D4524)

www.leipzig.ihk.de



International



Messen

www.wfs.sachsen.de



Veranstaltungskalender

Messeinformationen

Auslandsmesseprogramm 2021 für Ernährung und Landwirtschaft festgelegt

Firmen im Agrar- und Ernährungswirtschaftssektor können im Jahr 2021 eine staatliche Förderung auf Auslandsmessen in Anspruch nehmen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat dafür jetzt 41 Auslandsmessen festgelegt.

Der regionale Schwerpunkt liegt auf Süd-, Ost- und Zentral-Asien mit 23 Firmengemeinschaftsständen, darunter zehn in China. Es folgen die europäischen Staaten mit sieben German Pavillons, davon drei in Russland. Vier Beteiligungen sind in Südamerika geplant. Mit vier Gemeinschaftsbeteiligungen in Afrika sollen zudem politisch und wirtschaftlich schwierige Regionen für den hiesigen Markt geöffnet werden. Auf dem Programm stehen auch German Pavillons in den Vereinigten Arabischen Emiraten und den USA. Alle Bundesbeteiligungen werden in Form von Firmengemeinschaftsständen organisiert, an denen deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen teilnehmen können. Zusätzlich sind vier Messebeteiligungen in der EU, Asien und Südamerika vorgesehen, die als Informationsstand realisiert werden.

Das Auslandsmesseprogramm des BMEL deckt die Bereiche Ernährung, Landwirtschaft bzw. -technik und Gartenbau ab. Das Bundesministerium hat die Beteiligungskonditionen vor dem Hintergrund der aktuell besonders schwierigen Lage für die Wirtschaft erleichtert. Diese Erleichterungen können bis in das nächste Jahr reichen. Informationen zur Teilnahme am Messeprogramm sind beim AUMA zu finden: www.auma.de/auslandsmesseprogramm

AUMA



FHA Food & Hotel Asia Singapur

Weitere Beteiligungen 2020 und 2021

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

MSV

Internationale Maschinenbaumesse

Brünn/Tschechien – 5. bis 10. Oktober 2020

Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

Medical Japan Tokyo

International Medical & Elderly Care Expo & Conference

Tokio/Japan – 14. bis 16. Oktober 2020

Branche: Life Sciences

MEDICA

Weltforum der Medizin (mit COMPAMED – Internationale Fachmesse High-tech solutions for Medical Technology)

Düsseldorf/Deutschland – 16. bis 19. November 2020

Branche: Life Sciences

Arab Health

Internationale Fachmesse für Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

Dubai/Vereinigte Arabische Emirate – 1. bis 4. Februar 2021

Branche: Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

intec

Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik

Leipzig/Deutschland – 2. bis 5. März 2021

Branche: Maschinen- und Anlagenbau

Z

Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien

Leipzig/Deutschland – 2. bis 5. März 2021

Branche: Zulieferindustrie

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Coronavirus

Schutzausrüstungen: Import-Erleichterungen in anderen Ländern

- Tschad setzt Zölle auf Nahrungsmittel und medizinische Güter aus – Die Zollbefreiung gilt bis zum 31. Dezember 2020. GTAI vom 06.05.2020 (c/w.r.)
- Update: Brasilien – Zollsenkungen für Medizintechnik – Die Maßnahme gilt bis zum 30. September 2020. GTAI vom 05.05.2020 (c/w.r.)
- Tunesien: Steuersenkung für medizinische Schutzausrüstung – Dies gilt bis zum 31. Dezember 2020. GTAI vom 05.05.2020 (c/w.r.)
- Ecuador hat Zölle für medizinische Produkte auf null gesenkt – Die Maßnahme gilt bis zur Aufhebung des Notstands. GTAI vom 05.05.2020 (c/w.r.)
- Äthiopien – Steuerbefreiung für Importe von medizinischen Gütern GTAI vom 04.05.2020 (c/w.r.)
- Nigeria plant, Zölle auf medizinische Güter auszusetzen. GTAI vom 30.04.2020 (c/w.r.)
- Russland führt zollfreien Import für medizinische Schutzgüter ein – Die Maßnahme gilt bis 30. September 2020. GTAI vom 21.04.2020 (c/w.r.)
- Schweiz setzt Zölle auf medizinische Güter aus – Die Maßnahme gilt bis zum 9. Oktober 2020. GTAI vom 17.04.2020 (c/w.r.)
- Argentinien – Zollbefreiungen wegen Covid-19 – Die Maßnahme gilt für die Dauer des Notstands. GTAI vom 07.04.2020 (c/w.r.)

Wirtschaftliche Auswirkungen auf Auslandsmärkten (GTAI-Themenspecial)

Der Informationsdienstleister des Bundeswirtschaftsministeriums, Germany Trade and Invest (GTAI), informiert auf einer Sonderseite über die wirtschaftlichen Informationen auf Auslandsmärkten. Mit Stand Mitte Mai sind inzwischen mehr als 900 Artikel zusammengekommen, die thematisch sortiert werden können. Über die Bereichsseite von „TRADE“ – Export & Auslandsmärkte sind verschiedene Themenschwerpunkte aufrufbar: **www.gtai.de/gtai-de/trade** – oder im Suchfeld die Begriffe „Coronavirus Berichterstattung“ eingegeben.

GTAI Coronavirus Berichterstattung (c/w.r.)

Auswirkungen auf Verträge mit ausländischen Partnern

Informationen zu den rechtlichen Auswirkungen auf Verträge mit ausländischen Partnern hat die GTAI ebenfalls zusammengestellt. Um länderbezogene Informationen zu erhalten, im Suchfeld „Coronavirus Verträge“ eingeben (aktuell rund 140 Artikel)

GTAI Coronavirus Verträge (c/w.r.)

Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von **www.gtai.de**. Wählen Sie: Trade > Recht-Zoll > Suche. Im Bereich **Recht & Zoll** (linke Spalte) auswählen: **Wirtschafts- & Steuerrecht** – oder – **Zoll**. In der mittleren Spalte rechts von „Suchbegriff“ das gewünschte **Land auswählen** und in den **Treffern** nach Datum sortiert suchen.

LÄNDERINFORMATIONEN



China

Liste der CCC-pflichtigen Waren aktualisiert

China hat die Liste der CCC-pflichtigen Waren aktualisiert. Da das Harmonisierte System der Warencodierungen (bis einschließlich 6. Stelle) weltweit gleich ist, ist die chinesische Liste (siehe GTAI-Artikel) insoweit verständlich. Betroffen sind vor allem Artikel aus den Kapiteln 84, 85 und 87.

Die Definitionen der chinesischen zehnstelligen Warennummern lassen sich von den englischsprachigen Übersetzungen in der Zolltarifdatenbank „Market Access Database“ **madb.europa.eu** herleiten.

GTAI vom 11.05.2020 (c/w.r.)



Schweiz

Warenverkehr an der Grenze wird beschleunigt

Nachdem der Warenverkehr zwischen März und April zurückgegangen ist, rechnet die Schweiz durch die Lockerungen der Schutzmaßnahmen wieder mit einer Zunahme. Um einen reibungslosen Warenverkehr an der Grenze zu fördern, gibt es verschiedene Maßnahmen:

Green Lanes

Die im März eingerichteten vorrangigen Fahrspuren werden beibehalten. Sie gelten für den Transport bestimmter wichtiger Güter wie Lebensmittel oder medizinische Waren.

Verfahrensvereinfachungen

Die Eidgenössische Zollverwaltung weist auf das Verfahren

„Libero Export“ hin. Dabei handelt es sich um einen vollständig elektronischen Ausfuhrprozess.

Digitalisierung

Die Zollabwicklung soll vollständig elektronisch erfolgen können. Voraussichtlich ab Juli 2020 können alle Unterlagen zur Zollanmeldung, Begleitdokumente sowie Anträge online eingereicht werden (Transformationsprogramm DaziT).

Außerdem soll bis Ende 2020 die App „Activ“ an allen Grenzzollstellen nutzbar sein. Damit soll der Transit durch die Schweiz beschleunigt werden.

GTAI vom 06.05.2020 (c/w.r.)



USA | Mexiko | Kanada

Freihandelsabkommen USMCA ab 01.07.2020

Das Freihandelsabkommen USMCA ist von allen drei Partnern ratifiziert worden und kann ab 01.07.2020 in Kraft treten. Es ersetzt das bisherige NAFTA-Abkommen und zeichnet sich vor allem durch veränderte Ursprungsregeln aus. Diese sind als unverbindliche Handlungsempfehlung („Interim Implementation Instructions“) bereits jetzt auf der US-Zollseite abrufbar:

www.cbp.gov > im Search-Feld rechts USMCA eingeben
Ein besonderes Gewicht liegt auf den neuen Ursprungsregeln für die Automobil- und Zulieferindustrie.

GTAI vom 28.04.2020 (c/w.r.)



VAE

Erleichterungen bei der Wareneinfuhr

Das Emirat Abu Dhabi möchte die Wareneinfuhr einfacher und günstiger gestalten und hat sieben Maßnahmen beschlossen, die insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen während der Coronakrise zugutekommen sollen.

- Zollabgaben: Für die Zahlung von Zollabgaben wird Importeuren ein Aufschub von 90 Tagen gewährt.
- Unternehmensgarantie kann Bankgarantie ersetzen.
- Zollabfertigung vor Warenankunft möglich.

- Zollabfertigung ohne Broker möglich.
- Transit: Ausdehnung der maximalen Transitdauer von drei auf fünf Tage.
- Vorübergehende Verwendung: Hinterlegung einer Sicherheit in Höhe der Zollabgaben ist nicht mehr notwendig. Lediglich eine Servicegebühr in Höhe von 50 Dirham ist zu zahlen.
- Gebührenfreie Lizenz für die Nutzung eines Zolllagers.

GTAI vom 08.05.2020 (c/w.r.)

Umsatzsteuer bei Reihen- und Dreiecksgeschäften – von den Grundlagen bis zur Rechnungslegung

Thema:

- Grundlagen des Umsatzsteuerrechts
- Ortsbestimmung bei Lieferungen
- Ortsbestimmung bei Reihengeschäften
- Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft als Sonderform des Reihengeschäfts
- Umsatzsteuerliche Zukunft des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 11. Juni 2020, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll

Thema:

- Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren – praktische Beispiele für typisierte Geschäftsfälle
- Prozessabläufe im Unternehmen und die Schnittstellen zum Zoll, zum Präferenzrecht, zur Außenwirtschaftskontrolle sowie zum Umsatzsteuerrecht
- Konfliktfelder bei der Zollabwicklung im Detail – vorbeugende Maßnahmen und Prüfschritte im Unternehmen
- Zollabwicklung im Unternehmen – Verfahrensschritte und Dokumente bei der Ein- und Ausfuhr, Zusammenwirken mit Dienstleistern
- Verfahrenserleichterungen – Erteilung von Bewilligungen durch die Zollverwaltung nach dem Unionszollkodex
- Die Außenprüfung durch das Hauptzollamt

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin: 23. Juni 2020, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250, E-Mail: rita.koehler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger

Thema:

- Rechtliche Rahmenbedingungen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und Schnittstellen der Auftragsabwicklung
- Prüferfordernisse im Rahmen der Außenwirtschaftskontrolle – Beschränkung und Verbote
- Wareneinreihung und Konsequenzen für die Zollabwicklung
- Zollverfahren, Zollanmeldung und Beendigung von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen
- Waren- und Präferenzursprung, Ursprungsnachweis, Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise
- Umsatzsteuer bei Drittlandgeschäften und Belegnachweise für umsatzsteuerfreie Lieferungen
- Außenprüfungen durch die Zollbehörde

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 24. Juni 2020, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Simone Ernst, Tel. 03733 1304-4113, E-Mail: simone.ernst@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Export für Einsteiger

Thema:

- Exportkontrollvorschriften (AWG/AWV)
- Dual-Use-Erzeugnisse
- Kritische Länder, Terror-Listen, Boykott-Erklärungen
- Zweistufiges Ausfuhrverfahren
- Normalverfahren, Mündliche Ausfuhranmeldung, Kleinsendungen, Vereinfachungen und Automatisierungen
- Ursprungs- und Präferenzregeln

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 7. Juli 2020, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Simone Ernst, Tel. 03733 1304-4113,
E-Mail: simone.ernst@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Richtig tarifieren – Die Einreihung von Waren in den Zolltarif

Thema:

- Arbeiten mit dem Elektronischen Zolltarif, TARIC im Internet
- Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT); Begrifflichkeiten: Harmonisiertes System, TARIC, EXT
- Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif
- Arbeiten mit den Anmerkungen zu den Abschnitten und Kapiteln
- Die „Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur“ als Hilfsmittel bei der Einreihung

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 8. Juli 2020, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Simone Ernst, Tel. 03733 1304-4113,
E-Mail: simone.ernst@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Drittlands-Importe richtig planen

Thema:

- Kommerzielle, juristische, Zoll- und umsatzsteuerliche Abwicklung von Importgeschäften
- Der Zoll heute: Kontroll- und Überwachungsbehörde
- Zollrelevante Überlegungen bereits beim Angebot
- Praxis der Zollabfertigung – was Importeure wissen und beachten sollten
- Die Ermittlung des Zollwertes, Freigrenzen

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 9. Juli 2020, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Simone Ernst, Tel. 03733 1304-4113,
E-Mail: simone.ernst@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FIS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

FIS

www.firmen-in-sachsen.de

Exportmanager (IHK)

Online

Webinar (Live Online Seminar) mit IHK-Lehrgangszertifikat

Zeitraum: 08.10.2020 - 30.01.2021

Kosten: 1.785 EUR

Manager für Im- und Export (IHK)

– Anzeige –

Präsenzveranstaltung mit IHK-Lehrgangszertifikat

Zeitraum: 06.11.2020 - 05.12.2020

Kosten: 1.395 EUR

Unsere Tagesseminare zum Thema Außenwirtschaft

Beratung unter 0351 2866-571

30.06.2020	345 EUR	Der Zollprüfer kommt!
14.07.2020	345 EUR	Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger
24.07.2020	345 EUR	Neu Auslandspreise richtig kalkulieren und sicher verhandeln
02.09.2020	345 EUR	Die richtige Warennummer - Einreihen von Waren in den Zolllarif
07.09.2020	345 EUR	Neu Export-Angebote nach internationalen Standards richtig formulieren
08.09.2020	345 EUR	Management und Organisation von Auslandsgeschäften im Unternehmen
15.09.2020	345 EUR	Incoterms® 2010/2020 - Lieferbedingungen und Transportversicherung bei Auslandsgeschäften
17.09.2020	345 EUR	Neu Crashkurs Export
17.09.2020	345 EUR	Exportgeschäft kompakt - von A(ufragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
24.09.2020	345 EUR	Der Internationale Business Development Manager
29.09.2020	345 EUR	Aus- und Einfuhr von Ersatzteilen und Zubehör
29.09.2020	345 EUR	Neu Praxisseminar „Tarifizierung“
05.10.2020	345 EUR	Neu Die vorübergehende Verwendung von Waren mit „Carnet A.T.A.“ Verfahren
06.10.2020	345 EUR	Zollabwicklung kompakt - konfliktfrei durch den Zoll
08.10.2020	345 EUR	Neu Möglichkeiten der Expansion deutscher Unternehmen im Nahen und Mittleren Osten - Rechtliche Bestimmungen
13.10.2020	345 EUR	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen
15.10.2020	345 EUR	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft
03.11.2020	345 EUR	Geschäftsvorgänge und Zollverfahren - Sonderfälle der Zollabwicklung
05.11.2020	345 EUR	Internationalen Vertrieb aufbauen und optimieren
10.11.2020	345 EUR	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben
11.11.2020	345 EUR	Incoterms® 2020 bei internationalen Geschäften richtig anwenden
16.11.2020	345 EUR	Dokumentäre Auftragsabwicklung und Versanddurchführung beim Export
24.11.2020	345 EUR	Importieren, aber richtig!
01.12.2020	345 EUR	Der Zollprüfer kommt!
01.12.2020	345 EUR	Neu Praxisseminar „Zollpräferenzen“
08.12.2020	345 EUR	Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger
15.12.2020	345 EUR	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2021
16.12.2020	345 EUR	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2021

Weitere Termine, Informationen und Anmeldung
unter www.bildungszentrum-dresden.de/D45278



Bildungszentrum
Dresden gGmbH

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen. Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de
C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de
DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de
L: von Matthias Feige,
Tel.: 0341 1267-1324, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: feige@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Bulgarien



Hersteller von Kunststoffspritzgussteilen gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-20-13

Ein bulgarischer Hersteller von technischen Kunststoffspritzgussteilen sucht Geschäftspartner in Deutschland. Die Firma hat eine über 20-jährige Erfahrung in der Herstellung von technischen Kunststoffspritzgussteilen für unterschiedliche Industrien. Hauptaktivitäten des Unternehmens sind Design und Herstellung von Kunststoffteilen, Herstellung von Werkzeugausrüstung für Spritzgussteile, Kunststoffverarbeitung und Spritzguss. Deutschen Herstellern von Kunststoffspritzgussteilen wird eine Kooperation als Zulieferer angeboten. Korresp.: engl., dt.

Dänemark



Clean-Tech-Unternehmen sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. DD-A-20-14_EEN

Ein dänisches Clean-Tech-Unternehmen sucht für seinen Desinfektionsroboter nach Vertriebspartnern in ganz Europa. Bei dem Roboter handelt es sich um ein mobiles High-tech-Gerät, das Krankheitserreger (Bakterien, Viren und Pilze) bei der Terminaldesinfektion in Gesundheitseinrichtungen durch einen chemikalien- und nebenproduktfreien

Prozess eliminiert. Er verhindert die Ausbreitung von Infektionskrankheiten und begrenzt so die Zahl der weitverbreiteten Healthcare Associated Infections (HAIs) und erhöht die Sicherheit von Patienten und Personal. Korresp.: engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD



Dänisches Bauunternehmen sucht Kooperationspartner

Chiffre-Nr. L/EEN-20-32

Ein dänisches Bauunternehmen, mit langjähriger Erfahrung in der Montage von Fernwärmesystemen, möchte Projekte mit Solarmodulen in Deutschland durchführen. Dazu ist es auf der Suche nach einem kleinen Bauunternehmen, welches Erfahrungen in der Montage von Solarmodulen inkl. Vorschaltgeräten mitbringt. Das deutsche Bauunternehmen wird für den Eingriff im Boden verantwortlich sein, in welchem die Rohrleitung verlegt werden soll. Das erste Projekt wird in Süddeutschland stattfinden. Das dänische Unternehmen wird den Standort überwachen und den Bau der Rohrleitungen durchführen.

Korresp.: engl.

Großbritannien



Lösungen für Überschwemmung, Erosion oder Dürre

Chiffre-Nr. EG0420 UK05

Das britische Unternehmen hat komplexe Algorithmen entwickelt, die ökosystemorientierte Wasserflusslösungen mathematisch darstellen – optimal für Landwirte und Landschaftsplaner. Jene Algorithmen modellieren Einzugsgebiete zur Identifizierung von naturbezogenen Lösungen für Probleme wie Überschwemmungen, Erosion und Dürre. Gesucht werden Agrartechnologie-Unternehmen, Landwirte und regionale Organisationen, um die Innovationen des Unternehmens an die Suche nach neuen Lösungen anzupassen. Dies soll über Handelsabkommen mit technischer Unterstützung geschehen.

Korresp.: engl.



Handelsvertreter und Joint-Venture-Partner für Ferndiagnostik-App gesucht

Chiffre-Nr. EG0420 UK08

Ein britisches Unternehmen mit Sitz in Mittelengland, das sich auf Biotechnologie spezialisiert hat, hat eine Ferndiagnostik-App entwickelt, die eine Anfangsdiagnostik zwischen Patient und Arzt durchführen kann. Darüber hinaus kann die App auch zur Nachsorge und zur Betreuung der Patienten verwendet werden. Die App verhindert auch die Übertragung von Infektions- und Viruskrankheiten wie Covid-19 durch den Einsatz von hochauflösender Bild- und Sensortechnologie. Das Unternehmen sucht nun einen Handelsvertreter mit Zugang zum Markt und/oder einen Joint-Venture-Partner mit Fachwissen und Zugang zum Gesundheitssektor.

Korresp.: engl.

Luxemburg



Vertriebspartner für intelligente Toiletten-spülungen gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-20-30

Das luxemburgische Unternehmen hat ein weltweit einzigartiges, patentiertes Zubehör entwickelt, das die Spülung von Toiletten automatisiert und ein intelligentes Management des Spülwasserverbrauchs gewährleistet. Es handelt sich dabei um ein Zubehörteil, welches die vorhandene Spülung optimiert und darauf abzielt, bis zu 30 Prozent des Wasserverbrauchs einzusparen. Das Spülen wird automatisch ausgelöst, wenn der Benutzer die Toilette verlässt. Unter Berücksichtigung der Menge des verwendeten Toilettenpapiers, verwaltet das System das zum Spülen erforderliche Wasservolumen intelligent. Das Unternehmen sucht nach Vertriebspartnern, die das Produkt integrieren und gleichzeitig WC- und Spülsysteme an einzelne Kunden sowie Bauunternehmen verkaufen können.

Korresp.: engl., frz.

Polen



Biokosmetikhersteller sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. L/EEN-20-28

Ein polnisches Familienunternehmen, welches auf die Herstellung von Biokosmetik (Seifen, Körperöle, Peelings, Hydrolate und Bartkosmetik) spezialisiert ist, sucht Partner für den Vertrieb seiner Produkte. Alle angebotenen Produkte werden ohne Fixiermittel, Konservierungsmittel oder Parabene hergestellt.

Korresp.: engl., poln.



Foto: Enterprise Europe Network, POD



Russland



Zulieferer für Futtermittelherstellung gesucht Chiffre-Nr. L/EEN-20-27

Russisches Unternehmen, im Bereich der Futtermittelherstellung mit Sitz in Kaliningrad, sucht im Rahmen einer Lieferantenvereinbarung nach zuverlässigen Rohstofflieferanten (Gerste, Sorghum, Hafer, Weizen, Hirse, Roggen, Ölkuchen Omega 3, Kalzium, Magnesium). Das Unternehmen produziert Futtermittelzusatzstoffe (Probiotika) auf Basis von Pflanzenextrakten. Phytogene Futterzusätze helfen den Tieren, den Verdauungsprozess zu etablieren, und schützen vor verschiedenen Mikroben. Diese pflanzlichen immunmodulatorischen Futterzusätze verbessern die Funktionen des Immunsystems, wirken sich erheblich auf die Gesundheit von Tieren und Vögeln aus und verbessern die Leistung.
Korresp.: engl., russ.



Produzenten und Lieferanten für Abdichtungselemente gesucht Chiffre-Nr. L-20-14

Eine vor über 25 Jahren in Wolgograd gegründete Unternehmensgruppe, bestehend aus vier Produktionsunternehmen, hat sich auf die Herstellung von hoch qualitativen Dichtelementen spezialisiert. Es hat aktuell ca. 700 Kunden aus der Erdöl- und Erdgasgewinnung, Hütten-, Maschinen-, Rohrwalz-, Chemie-, Leicht- und Lebensmittelindustrie, Landwirtschaft sowie Wasserkraftwerke und aus anderen Industriezweigen in ganz Russland und in den GUS-Staaten. Die Auftraggeber bekommen außerdem bei Bedarf unkompliziert Sonderlösungen für individuelle Wünsche zu Ausführungsmodellen bzw. -stoffen. Das Unternehmen sucht deutsche Produzenten und Lieferanten für:

1. runde Gummischnüre (Werkstoffe: NBR, FPM/FKM, EPDM, MVQ, HNBR unterschiedlicher Härte [70–95 Schor A] + Herstellung der gegen explosive Dekompression beständigen Materialien)
2. O-Gummiringe mit großem Durchmesser, hergestellt ohne Pressspritzform (Werkstoffe: NBR, FPM/FKM, EPDM, MVQ, HNBR unterschiedlicher Härte [70–95 Schor A] + Herstellung der gegen explosive Dekompression beständigen Materialien). Erforderlicher Innendurchmesser der O-Ringe variiert von 0 bis 2.500 – 3.000 mm (je größer der Durchmesser, desto besser)

Korresp.: russ., dt.



Geschäfts- und Kooperationspartner gesucht Chiffre-Nr. L-20-15

Ein 1993 in Wolgograd gegründetes Produktionsunternehmen stellt hoch qualitative Bohrwerkzeuge für die Bergbau- und Hüttenbetriebe sowie Explorationseinrichtungen her, erbringt Dienstleistungen für die chemisch-thermische Ver-



Foto: © Maxim – stock.adobe.com

arbeitung von Erzeugnissen aus hochlegierten Stählen und Mischmetallen sowie für Reparaturen und Instandsetzung von Einzel-Gehäuseteilen.

Das Werk verfügt über ein 18.000 m² großes Produktionsgebäude mit drei Hallen (Schmiede, Vergüterei, mechanische Werkstatt; Freiräume sind vorhanden).

Die zertifizierten Hauptprodukte des Unternehmens sind

- massive Bohrgestänge, geschweißt, darunter Reibschweißen, einschließlich Muffen und Nippel,
- runde Bohrstangen, Sechskantbohrstangen,
- Kronen komplett mit Stangen und Kronengestänge für Hochofen-Stichöffnung,
- wassergekühlte Führungsschienen für Rohrwalzwerke,
- Gestänge und Rollenmeissel mit gesteinszertrümmern den Hartmetallelementen zum Vortrieb des schwebenden Grubenbaus.

Das Unternehmen stellt deutschen Unternehmen seine Produktionsflächen und -kapazitäten zur Verfügung. Eine gemeinsame Umsetzung von branchenbezogenen Projekten bis hin zur Stammkapitalbeteiligung ist möglich.

Korresp.: russ., dt.

Spanien



Hersteller elektrischer Niedrigtemperaturheizungen sucht Händler

Chiffre-Nr. L/EEN-20-31

Ein spanischer Produzent, welcher auf die Entwicklung elektrischer Heizungslösungen spezialisiert ist, bringt einen programmierbaren digitalen Niedrigtemperaturheizkörper auf den Markt, der eine maximale Optimierung des Energieverbrauchs garantiert. Die Technologie basiert auf der Übertragung von Wärme auf die gesamte Oberfläche des Geräts unter Verwendung einer hochwertigen, umweltfreundlichen Wärmeübertragungsflüssigkeit. Darüber hinaus enthält der Wärmestrahler einen elektronischen Triac Control Optimizer (ETCO), der den Stromfluss verwaltet und begrenzt, um einen optimierten Verbrauch zu gewährleisten. Das Produkt ist ideal für die Installation in Umgebungen mit besonderen Sicherheitsbedürfnissen (Kindergärten, Schulen oder Seniorenheime).

Korresp.: engl., span.

Tschechien



Vertriebspartner für Mund-Nasen-Masken gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-20-11

Renommierter tschechischer Textil-Dienstleister fertigt professionelle textile Mund-Nasen-Masken und bietet diese interessierten Partnern in Deutschland an. Es handelt sich hierbei um bewährte, qualitätsgeprüfte Produkte (kein Medizinprodukt). Die Masken sind je nach Typ für Mitarbeiter im Verkauf, Handwerk, Gewerbe, Büro und auch im Pflegebereich geeignet. Gesucht werden Vertriebspartner, die in diesem Bereich Erfahrung haben.

Korresp.: tschech., dt.



Kontaktlose Händedesinfektion – Vertrieb gesucht

Chiffre-Nr. EG0420 CZ01

Eine tschechische Firma hat einen robusten Aufsteller mit integriertem Applikator für Händedesinfektionsmittel für öffentliche Plätze entwickelt. Das System funktioniert berührungslos. Zu den Vorteilen der angebotenen Lösung gehören die Widerstandsfähigkeit gegen Vandalismus, Tanks mit großem Fassungsvermögen, die Fernsteuerung des Fassungsvermögens und das einfache Nachfüllen. Das Unternehmen sucht einen Vertriebspartner.

Korresp.: dt., engl.



Handhygieneprodukt in Aerosol mit antibakteriellen Inhaltsstoffen

Chiffre-Nr. EG0420 CZ02

Ein tschechisches Familienunternehmen, Hersteller von Kosmetika mit Hanföl, hat in Zusammenarbeit mit Dermatologen ein Handhygieneprodukt in Aerosol mit antibakteriellen und antiviralen Inhaltsstoffen und 83 Prozent Alkohol entwickelt. Das Produkt reinigt die Hände ohne die Verwendung von Seife und Wasser und trägt dazu bei, die Haut generell frei von unerwünschten Bakterien und Viren zu halten. Es ist als EU-Kosmetik-Produkt registriert und erfüllt die Sicherheitsanforderungen der Verordnung EG/1223/2009. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Vertriebshändlern oder Großhändlern von Hygieneprodukten und Kosmetika für den Abschluss einer Vertriebsvereinbarung.

Korresp.: engl.



Wärme- und Gesichtskamera für das thermische Screening

Chiffre-Nr. EG0420 CZ03

Ein tschechisches Unternehmen bietet eine Plug-and-Play-Infrarotkamera zur Erfassung der Körpertemperatur an. Die Lösung basiert auf einer kontinuierlichen Echtzeitkalibrierung unter Verwendung einer Schwarzkörperstrahlungs-

quelle, um eine hohe Genauigkeit und Stabilität zu erreichen. Die Vorteile liegen in der doppelten Verwendung, der hohen Genauigkeit und Empfindlichkeit sowie der integrierten Software. Das Unternehmen sucht nach einer Vertriebsvereinbarung.

Korresp.: engl.



Elektrofahrradständer mit eingebautem Ladegerät

Chiffre-Nr. EG0420 CZ04

Ein tschechischer Hersteller bietet einen smarten Fahrradständer mit eingebautem Ladegerät für Elektrofahrräder an. Der Fahrradständer ist völlig autonom und der Benutzer kann ihn mit einer kontaktlosen Karte entriegeln. Die Sicherheit wird durch eine Panzerkette gewährleistet, die nicht mit einer Hebelzange überwunden werden kann. Der Ständer ist an das Internet angeschlossen und mit einem Solarladegerät ausgestattet. Das Unternehmen sucht Handelsvertreterverträge mit Unternehmen, die an Smart-Städte-Projekten und/oder kommunalen Transportprojekten beteiligt sind.

Korresp.: dt., engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

Ukraine



Vertriebspartner für Verbrauchsmaterialien für 3D-Druck gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-20-29

Das Unternehmen ist an einer langfristigen Zusammenarbeit mit neuen Partnern – Vertreibern von additiven Technologien und Verbrauchsmaterialien für den 3D-Druck – interessiert, die die Produkte des Herstellers verkaufen werden. Das junge Unternehmen aus der Ostukraine bietet Thermoplaste mit der höchsten Wärmekapazität und der niedrigsten Wärmeleitfähigkeit im Vergleich zu anderen Polyesterkunststoffen an. Aus diesem Material können Prototypen und Modelle hergestellt werden. Außerdem ist keine Verwendung von Lüftungsgeräten erforderlich, da beim Drucken der Produkte keine schädlichen Dämpfe freigesetzt werden. Das Material ist biologisch abbaubar und eignet sich zum Drucken großer Objekte (mehr als einen halben Meter Arbeitsfläche).

Korresp.: engl., ital., russ.

Russland – Digitale Kennzeichnungspflicht auf Waren

Auf dem russischen Markt – später auch auf dem Binnenmarkt der Eurasischen Wirtschaftsunion – sollen immer mehr Waren mit digitalen DataMatrix-Codes gekennzeichnet werden. Bis Ende 2024 will die russische Regierung ein einheitliches nationales System zur Kennzeichnung (Markierung) von Konsumgütern aufbauen. Damit wollen die staatlichen Aufsichtsbehörden den Warenstrom vom Hersteller zum Verbraucher nachverfolgen und so die Verbreitung von gefälschten, minderwertigen Waren verhindern.

Bis Ende Januar 2020 hat die russische Regierung eine digitale Kennzeichnung für elf Warengruppen beschlossen: Pelzwaren, Tabakwaren, Arzneimittel, bestimmte Bekleidung und Textilien, Schuhe, Parfüms und Eau de Toilette, Fotoapparate und Blitzlichter, Reifen und fertige Milchprodukte. Bei Fahrrädern und Rollstühlen erfolgt die Kennzeichnung zurzeit noch freiwillig im Rahmen von Pilotprojekten.

Die Teilnahme an den Pilotprojekten vor Beginn der Kennzeichnungspflicht hat einige Vorteile: Es werden keine Strafen für eventuelle Verstöße verhängt und die Codes sind kostenlos.

Jede Wareneinheit ist mit einem DataMatrix-Code zu kennzeichnen

An jeder für den russischen Markt bestimmten Wareneinheit oder deren individueller Verpackung ist ein einzigartiger, zweidimensionaler DataMatrix-Code (2D-Code, OR-Code) anzubringen. Dieser wird direkt auf das Produkt, die Produktverpackung oder das Produktetikett aufgebracht und enthält detaillierte Daten zum Produkt: Ort, Datum und Uhrzeit der Herstellung, Material, Farbe, Größe, Haltbarkeit, Datum, Ort und Preis des Verkaufs, sowie weitere Informationen zum Warentransport. Hersteller und Importeure müssen die in Verkehr zu bringenden Produkte mit diesen DataMatrix-Codes versehen – per Aufdruck, Aufklebeetikett (Label) oder Hängeetikett (Hangtag, RFID-Tag).



Foto: © Tyler Olson – stock.adobe.com

Die Waren sind zu kennzeichnen, bevor sie beim Bestimmungszollamt in Russland dem Zollverfahren für die Einfuhr unterzogen werden. Dies ist auf drei Arten möglich:

- am Produktionsstandort vor dem Versand von Waren nach Russland
- an verschiedenen Orten auf dem Weg nach Russland, beispielsweise in Konsolidierungslagern in Europa (etwa Polen, Lettland, Litauen)
- an Zoll- und Logistikterminals von privaten Betreiberfirmen in der Nähe der russischen Grenze

Der DataMatrix-Code besteht aus zwei Teilen:

1. Identifizierungscode der Ware, der sich aus dem einheitlichen Produktkatalog der Russischen Föderation ergibt. Ein solcher „**Nationaler Katalog der Konsumgüter**“ wird zurzeit erstellt. Er steht im Einklang mit dem russischen und internationalen **GS1**-System, über das Handelsnummern für Produkte (Global Trade Item Number – GTIN) erzeugt werden.
2. Prüfcode, der vom CRPT generiert und an die Hersteller und Importeure versendet wird. Dieser soll fälschungssi-

cher sein und kann aus der Datenbank dank russischer Verschlüsselungstechnologie (Kryptografie) nicht mehr entfernt werden.

Beim Warentransport werden die digitalen Produktcodes künftig mehrfach gescannt:

- beim Warenausgang der Hersteller,
- beim Wareneingang und -ausgang der Großhändler oder Distributoren,
- beim Wareneingang und -ausgang im Einzelhandel (1. bevor die Waren ins Regal geräumt werden; 2. wenn der Kunde an der Kasse bezahlt, die online mit dem Systembetreiber CRPT verbunden ist).

Kosten für die DataMatrix-Codes

Die Kosten für die Generierung der digitalen Codes legt der Gesetzgeber fest. Zurzeit beträgt der Preis 0,50 Rubel pro QR-Code (0,007 Euro).

Zugang zu den DataMatrix-Codes

Derzeit können nur russische juristische Personen die DataMatrix-Codes direkt vom Betreiber CRPT erwerben. Deutsche Unternehmen, die eine juristische Person in Russland haben, können sich über

ihre russische Tochterfirma oder Repräsentanz beim System „Chestny ZNAK“ anmelden und dann die digitalen Codes beantragen. Ohne juristische Person in Russland bleibt nur die Suche nach einem russischen Distributor oder Logistikdienstleister, der die 2D-Codes beim System „Chestny ZNAK“ beantragt und an den deutschen Hersteller weiterleitet. Hierbei ist auf eine sorgfältige Auswahl des russischen Geschäftspartners zu achten, denn dieser bekommt Zugang zu sensiblen Informationen, wie Modellreihen, Absatzmengen und Preisen.

Deutsche Exporteure müssen neue Kennzeichnungsvorschriften beachten

Russische Kunden werden Hersteller und Lieferanten künftig nicht nur nach der Güte der Kollektion und den Preisen, sondern auch nach der Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften auswählen. Deutsche Unternehmen, die nach Russland liefern wollen oder dort produzie-

ren, müssen sich auf die neuen Regeln einstellen und ihre Produktions-, Verpackungs- und Logistikprozesse entsprechend einrichten. Am aufwendigsten und kostenintensivsten sind die Anpassung der IT-Systeme und der Logistik. Sie sollten sich auf die Kennzeichnung vorbereiten, indem sie

- eine Arbeitsgruppe aus Produktion, Vertrieb, IT, Buchhaltung und Controlling bilden,
- die IT-Abteilung frühzeitig einbeziehen, denn es geht um elektronische Dokumentenmanagement-Systeme, austauschbare Dateiformate, IT-Schnittstellen und verschlüsselte VPN-Channels,
- die Verkaufspreise ihrer Waren überprüfen: Wie hoch ist der Preis im Vergleich zu den Kennzeichnungs- und Zertifizierungskosten?
- ihre Kollektion daraufhin überprüfen, welche Artikel mit sehr geringer Marge oder in geringer Menge (Stückzahl) verkauft werden. Für diese Artikel

lohnen sich eine neue Zertifizierung und Kennzeichnung nicht. Der Vertrieb in Russland sollte eingestellt werden.

- Mittelgut verkaufte Ware sollte besser an den Geschmack der russischen Kunden angepasst, stärker beworben, auf geeigneteren Vertriebswegen abgesetzt oder ebenfalls vom russischen Markt genommen werden.
- die Anzahl und die Zuverlässigkeit der Importeure, mit denen sie zusammenarbeiten, überprüfen. Dies ist zur Kontrolle der Abläufe und zum Gewährleisten der IT-Sicherheit der Datenströme wichtig!

Fazit:

- Auf den Prozess konzentrieren!
- Spezialfälle später anpacken!
- Dienstleister suchen!
- IT-Abteilung als wichtigsten Verbündeten „ins Boot holen“!

GTAI

Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer

Informationen | Ansprechpartner:

IHK Chemnitz

Annaberg marie.reuter@chemnitz.ihk.de
Chemnitz gaby.mueller@chemnitz.ihk.de
wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de
Freiberg silke.brunn@chemnitz.ihk.de
Plauen uta.eichel@chemnitz.ihk.de
Zwickau margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden berthold.julianna@dresden.ihk.de
boehme.liane@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig thieme@leipzig.ihk.de



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.sachsen.ihk.de

5 Fragen an ...

... Sören Flint, CEO der Firma mr. flint Innovation

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Die Gründung von mr. flint Innovation ist das Ergebnis der Erfindung des „GNUBELS“, einem universellen Klemm- und Halteelement für unzählige Einsatzbereiche im Alltag.

Die erste öffentliche Präsentation erfolgte im Januar 2016 im Fernsehen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits verschiedenste Schutzrechte erteilt und beantragt, die Produktion in den Startlöchern und verschiedene Weiterentwicklungen als Prototyp oder Zeichnung in den Schubkästen.

Mit der Präsentation startete auch das Auslandsgeschäft an Endverbraucher in Europa über einen Onlineshop. Europäische Händler wurden seither auf In- und Auslandsmessen, in direkter Ansprache und auf Anfrage akquiriert, inzwischen auch interkontinental.



2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Der Einstieg in den internationalen Handel war voller Unerfahrenheit, aber geplant. Wir lernten, uns im ersten Step auf den deutschsprachigen Raum zu konzentrieren, später auf den europäischen. Inzwischen denken, handeln und planen wir global.

Hierfür nutzen wir Messen, Wettbewerbe, mediale Bühnen für Start-ups, Erfinder und Kreativgeister, natürlich soziale Medien, den Kontakt zu Kammern und Berufsverbänden. Da gibt es z. B. futureSAX, die WiL, die IHK, AHK und HWK, EEN, ZTS Glaubitz, den MDR, Messeveranstalter usw.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Erfolgreich sind wir in erster Linie, weil wir 100%ig hinter unserer Idee stehen, weil wir bereit sind, in jeder Form unternehmerische Verantwortung zu tragen und weil uns kein Weg zu weit ist. Einer der mir persönlich wichtigsten Erfolgsbausteine ist der regionale Aspekt. Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertrieb werden zum größten Teil mit Partnern aus Sachsen und Brandenburg, aber auf jeden Fall zu 100 Prozent „Made in Germany“ realisiert.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Im Auslandsgeschäft nahmen und nehmen wir die sprachlichen Hürden. Inzwischen gibt es englische, französische, japanische und arabische Veröffentlichungen. Die Fördermittelthematik mit all seinen Kompliziertheiten von der Erkenntnis der Möglichkeiten über die Beantragung bis zur Erteilung begleitet uns. Stellen Sie sich den Honig im Bienenstock vor: Süß, aber schwer ranzukommen ...

Regeln im Warenexport haben wir kennengelernt und angewendet. Die steuerlichen Besonderheiten sowieso ...



Sören Flint, CEO

Die größte Herausforderung im Auslandsgeschäft ist für uns der Zeitfaktor, die damit verbundenen finanziellen Aufwendungen und der Versuch, nach Erfolgsaussichten zu selektieren. Immer nach dem Motto: Ist die Anfrage seriös und realistisch?

Geschäftliche, kulturelle, rechtliche, teils bürokratische und sprachliche Besonderheiten müssen berücksichtigt werden. Man muss sie kennenlernen, verstehen lernen, berücksichtigen und akzeptieren. Und man muss geduldig sein.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Export-Einsteigern empfehle ich Präsenz auf den in 2.) genannten Bühnen und Plattformen. Das erfordert viel Zeit und die Bereitschaft, sich weit über das normale Arbeitszeitmaß hinaus mit seinem Geschäft, der Idee oder dem Plan zu befassen. Aber das sind alte Erkenntnisse darüber, was einen Unternehmer ausmacht. Darüber gibt es viele Veröffentlichungen. Eine Grundvoraussetzung, lange durchzuhalten und die Früchte seiner Arbeit ernten zu können, ist eine gesunde Lebensweise.



mr. flint Innovation
Firmensitz: Weißwasser
Gründungsjahr: 2015
www.mr-flint.de

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Susanne Leszkiewicz -175
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31

Messen:

Robert Beuthner -224
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Dr. Frank Fuchs -171
Stefan Lindner -182
Veranstaltungen:
Dorit Pelz -184
Tschechien-Slowakei-Kontakt:
Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34
Polen-Kontakt:
Zygmunt Waroch (GS Görlitz) 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Claudia Goldmann -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Referatsleiter International:
Michael Stopp -1240
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Wolfgang Reckel -1243
Bescheinigungsdienst:
Gaby Müller -1244
Messen:
Sandra Furka -1241
Veranstaltungen:
Birgit Voigt -1242
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245
Tschechien-Koordination:
Michaela Holá -1246

in Plauen

Friedensstr. 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Referatsleiterin Industrie/Außenwirtschaft:
Sina Krieger -3200
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:
Michael Stopp -2200
Zoll/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243
Messen/Ausstellungen:
Ronny Kunert-Hans -2240

in Freiberg

Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Strategie, Branchen, Marketing
Sylvia Weiß 0351 2138-255

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de
IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de
WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Manuela Gogsch
Geschäftsführerin Industrie und Außen-
wirtschaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120
Mario Bauer
Geschäftsführer Dienstleistungen/
IHK zu Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112
Christoph Neuberg
Geschäftsführer Standortpolitik/
IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200

Thomas Horn
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Christin Hedrich Tel.: 0351 2802-185
Fax: 0351 2802-7185
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de
stellv. Chefredaktion:
Dorit Pelz Tel.: 0351 2802-184
Fax: 0351 2802-7184
E-Mail: pelz.dorit@dresden.ihk.de

Redakteure:

Sarah Dinter, Matthias Feige, Claudia Gold-
mann, Katja Hönig, Susanne Leszkiewicz,
Dorit Pelz, Wolfgang Reckel, Birgit Voigt,
Sylvia Weiß

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erschei-
nen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird
mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr
für die Richtigkeit der Daten, Termine usw.
kann allerdings nicht übernommen werden.
Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten. Im freien Verkauf:
Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-
len Bezeichnungen, die auf Personen be-
zogen sind, meint die gewählte Formu-
lierung alle Geschlechter, auch wenn aus
Gründen der leichten Lesbarkeit die
männliche Form steht.

Titelfoto:

© momius – stock.adobe.com

ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Telefon: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

IHK bietet Exportinfos als kostenlose App – Know-how im Außenhandel mit dem Smartphone abrufbar

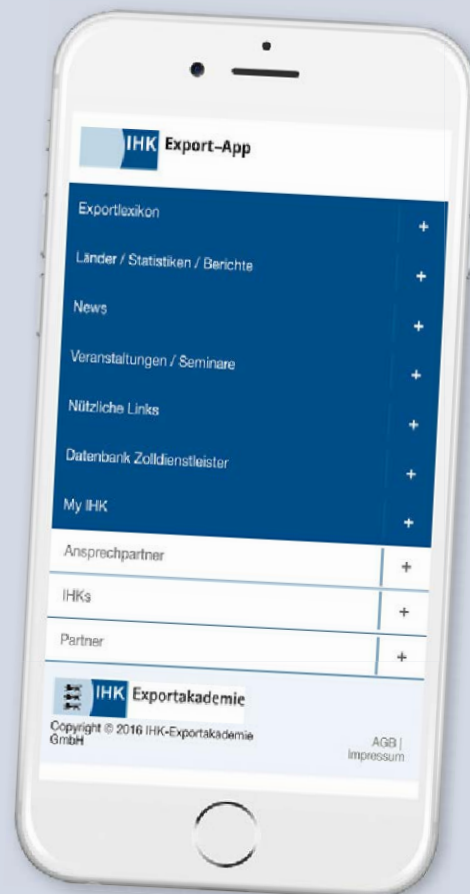
Für mehr Know-how im Außenhandel sorgt die Export-App der Industrie- und Handelskammern mit den Themenfeldern:

- Exportlexikon
- Statistiken
- Berichte
- Branchen
- Länder
- News
- Veranstaltungen/Seminare
- Nützliche Links
- Datenbank Zolldienstleister

Fachlich kompetent und kompakt im Format sorgt die neue Export-App für aktuelles und gesichertes Wissen im Auslandsgeschäft.

Nutzen Sie die kostenlose Export-App:
Erhältlich unter www.export-app.de oder im App-Store.

Wissen wie. Weltweit.
www.export-app.de



International CES

Consumer Electronics Show

Las Vegas | USA | 6. bis 9. Januar 2021

The global stage for innovation!

Die Consumer Electronics Show (CES) ist die weltweit beliebteste Fachmesse für die Unterhaltungselektronik. Sie ist ein Treffpunkt für die besten Experten der Branche, die ihre neuesten und innovativsten Erfindungen und Produkte vorstellen. In den letzten Jahren ist die CES zu einer der wichtigsten Messeveranstaltungen für Digitalisierung im mobilen Bereich und autonomes Fahren geworden.

Industriebereiche auf der International CES:

- Advertising, Entertainment & Content
- Automotive
- Health & Wellness
- Home & Family
- Internet of Things (IoT)
- Product Design & Manufacturing
- Robotics & Machine Intelligence
- Sports
- Startups

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vor Ort über Geschäftsmöglichkeiten zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen.

- Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Sylvia Sadlo | Telefon: 0351 2138-143 | E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de

IHK Chemnitz
Sandra Furka | Telefon 0371 6900-124 | sandra.furka@chemnitz.ihk.de

MESSE



Foto: © WEGA FACHMEDIEN GmbH



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Eine Initiative der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH mit Unterstützung der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.